

TradeMark^{Farb&Stoffe}: Von der Idee zum marktfähigen Handelsprodukt - Pflanzenfarben für die Textilindustrie

Kurzbeschreibung



Im Projekt **TradeMark^{Farb&Stoffe}** wurden die Voraussetzungen für eine betriebliche Nutzung von Pflanzenfarbstoffen geschaffen. Dabei geht es um die Textilfärbung mit typischen, aber auch innovativen Färbepflanzen. Um den Fokus auf eine kaskadische Nutzung von nachwachsenden Rohstoffen zu legen, wurden darüber hinaus Reststoffe aus der lebensmittelverarbeitenden und holzverarbeitenden Industrie auf ihren Einsatz in der Textilfärbung getestet.

Ziele des Projekts

- Entwicklung von Farbstoff-Prototypen
- reproduzierbare und qualitativ hochwertige Farbergebnisse in einem breiten Farbspektrum
- Vorbereitung der technischen Umsetzung für den betrieblichen Maßstab (Scale Up) sowie Evaluierung und Optimierung der Farbstoff-Prototypen
- Entwicklung eines Färbepflanzenbaukastens als zentrales Marketinginstrument
- Erstellung eines Rohstoffbeschaffungskonzepts für Pflanzenfarben
- Definition der Anforderungen an eine/n PflanzenfarbstoffhändlerIn
- Integration des Themas Pflanzenfarbstoffe in den Studiengang Produkt- und Projektmanagement an der Fachhochschule Wieselburg



Die wichtigsten Ergebnisse

- Strategien und Empfehlungen auf Basis von Marktforschungs- und Marketinguntersuchungen
- Das Projekt schaffte die Voraussetzungen für die betriebliche Nutzung von Pflanzenfarben in der Textilindustrie.
- Der Innovationscharakter des Projektes **TradeMark^{Farb&Stoffe}** liegt darin, dass erstmals in Österreich gezeigt wurde, dass der Einsatz von Färbepflanzen im industriellen Maßstab möglich ist.
- Eine kaskadische Nutzung von nachwachsenden Rohstoffen, die den Einsatz von synthetischen Farbstoffen ersetzen, ist ein wesentlicher Beitrag zur Ressourcen- und Umweltschonung
- Das Projekt schaffte erstmals eine Vernetzung von Akteuren entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von der Rohstoffbereitstellung in der lebensmittel- und holzverarbeitenden Industrie über den Gewürzhandel, färbende Betrieben, die Textilverarbeitung bis hin zum Textilhandel.

Kontakt

Österreichisches Ökologie-Institut
DIⁱⁿ Barbara Rappl
Seidengasse 13, 1070 Wien
Tel.: 01/523 61 05 - 33
rappl@ecology.at, www.ecology.at

Mit freundlicher Unterstützung von



Bundesministerium
für Verkehr,
Innovation und Technologie